

Die Waffen der Okinawa Kobudo Doushi Renseikai



Der **BO** 棒 oder **KON** 棍

Neben dem **Bo**, der als die Hauptwaffe des *Kobudo* Okinawas angesehen wird, gibt es zahlreiche andere Geräte, die auf mehr oder weniger fortgeschrittenem Niveau trainiert werden. Einige Sensei unterschieden das Studium des *Kobudo* in *Mehrheits-* und *Minderheits-Künste*. Zu den Mehrheits-Künsten wurden die Waffen gerechnet, die eine weite Ausbreitung und ein ausführliches Unterweisungsprogramm vorwies. Zu den Minderheits-Künsten wurden ca. 20 *Kobudo*-Waffen gezählt, deren Verbreitungsgrad sehr begrenzt war und die nur auf antiken Kata basierten. Das Studium der Letztgenannten ist auf Experten nach dem 4. und 5. Dan beschränkt und folglich für die Mehrheit der Ausübenden nicht umzusetzen. Zu den Mehrheits-Künsten zählen Bo, Sai, Tunkuwa und Nunchaku. Im Folgenden sind die für das Kobudo-Studium typischen Kobudo-Waffen aufgeführt; die innerhalb des **MATAYOSHI KOBUDO** trainiert werden.



Das **Matayoshi Kobudo** System umfasst hauptsächlich **5 BO Kata**:

Shushi no kon
周氏之棍

Shushi no kon ist die grundlegende Kata unserer Schule. Diese Kata ist allgemein verbreitet und in den meisten Kobudo-Schulen in unterschiedlichen Ausführungen gebräuchlich. Diese Kata wurde geschaffen von einem chinesischen Meister mit Namen Shushi no Tanmei aus Shanghai, der diese Kata im frühen 19ten Jahrhundert nach Okinawa brachte.

Choun no kon
朝雲之棍

Diese Kata *Choun no kon* ist über 250 Jahre alt und wurde von einem Meister aus Tomari geschaffen. Sie ist auch im Yamane Ryu und in einigen Schulen der Taira Richtung verbreitet.

Sakugawa no kon
佐久川之棍

Diese Kata wurde vom berühmten chinesischen Meister Tode Sakugawa erschaffen. Sie ist ebenfalls allgemein verbreitet und in den meisten Kobudo-Schulen in unterschiedlichen Ausführungen gebräuchlich. Matayoshi Shinko erlernte diese Kata von Chinen Yamane.

Tsuken no kon [oder]
Chiken no kon

津堅之棍

Der Name diese Kata stammt von der Insel *Tsuken Jima*. Es wird erzählt, dass sie über 400 Jahre alt sei, sie soll von Tsuken Oyakata Seisoku auf *Tsuken Jima* erschaffen worden sein. Matayoshi Shinko erlernte diese Kata von Gushikawa Teragua.

Shiishi no kon

添石之棍

Manchmal auch **Soeishi no Kun** genannt

Diese Kata wurde nach ihrem Schöpfer benannt. Das Schriftzeichen für Stein in ihrem Namen zeigt, dass in ihr Techniken enthalten sind, bei denen kleine Steine mit dem BO geworfen werden. Es wird gesagt, dass sie über 300 Jahre alt ist und von Shiishi Oyakata, einem Kampfkunstlehrer des Königs erschaffen wurde. Sie wurde nur innerhalb der königlichen Familie an den jeweils ältesten Sohn weitergegeben. Matayoshi Shinko erlernte sie von Shiishi Ryoko.

Zusätzliche BO-Kata in unserer Schule sind:

Ufutun Bo

大殿棒

Diese Kata wurde geschaffen von einem Offizier des Schlosses von Urasoe. Sie ist auch beeinflusst von einigen lokalen Volkstänzen.

Tokumine no kon

徳嶺の昆

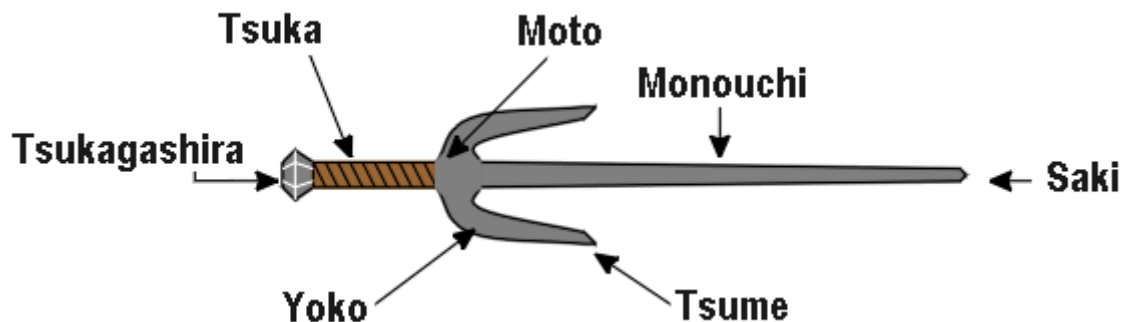
Diese Kata wurde geschaffen von Tokumine Sensei. Sie wurde an Matayoshi Shinko von Kyan Chotoku weitergegeben.

Yonegawa no kon

米川の昆

Eine „linkshändige“ Kata, die es auch in der Taira Richtung des Kobudo gibt. Sie stammt von Yabiku Moden.

Der **SAI** 釵



Dieser Dreizack aus Metall hat eine lange Geschichte; in zahlreichen Ländern des asiatischen Süd-Ostens findet man ähnliche Gegenstände, in China (das T'ieh-ch'ich), in Indien und Indonesien. Man nimmt an, daß Seeleute aus Sumatra oder Java es auf den Ryukyu-Inseln eingeführt haben. Gemäß einer anderen Theorie wurde das Sai auf Okinawa von chinesischen Mönchen, die sich den Kampfkünsten widmeten, eingeführt. Die Waffen, die diese Mönche einsetzen, waren nichts anderes als vereinfachte und dem praktischen Gebrauch angepaßte Versionen der auf antiken heiligen chinesischen und indischen Ikonografien dargestellten Gegenstände, Symbole der kraftvollen Aktionen zum Schutz der buddhistischen Lehre. Das Sai zum Beispiel scheint aus der Form des Schwertes Indras entwickelt worden zu sein, einer großen indischen Gottheit, die im Buddhismus die Verkörperung einer Schutzgottheit darstellt. Auf der Insel Okinawa trugen und gebrauchten einige Polizeioffiziere, genannt „chikusaji“ (Sergeant) diesen Gegenstand zur Selbstverteidigung, der gegen jemanden, der sich der Festnahme widersetzte, geworfen werden konnte. Bezweckt wurde damit, daß der flüchtige Delinquent festgehalten und leicht ergriffen werden konnte. Diese Wurftechniken sind in einigen Kata erhalten geblieben.

Grundsätzlich werden Sai paarweise, eines in jeder Hand, verwendet. In einigen höheren Kata, hat der Kobudoka ein drittes Sai vorne oder am Rücken im Gürtel stecken. Das dritte Sai dient dazu, ein eventuell auf einen Gegner geworfenes zu ersetzen.

In unserer Schule gibt es nur 3 Kata mit dem Sai

Ni cho Sai

二丁釵

Diese Kata wurde von Matayoshi Shinpo Sensei erschaffen.

San cho Sai

三丁釵

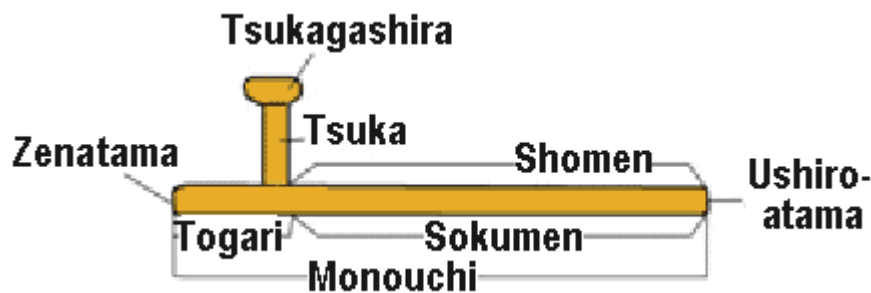
Diese Kata wurde von Matayoshi Shinpo Sensei erschaffen.

Shinbaru no Sai

千原之釵

Shinbaru no Sai wurde von seinem Vater, bzw. von dessen Lehrer Gushikawa Teragua erschaffen. Shinbaru no Sai wird manchmal auch Matayoshi no Sai genannt.

Der TONFA トウクワァー



Diese Waffe wird auch *Tonfa*, *Tunfa* oder *Tuifa* genannt. Es wurde in Anlehnung an ein Werkzeug, das zum Mahlen von Getreide und anderer landwirtschaftlicher Produkte

verwendet wurde. Da es nicht sofort als Waffe erkennbar war, hatte es in den Armen eines gut trainierten Bauern eine furchteinflößende Effektivität. Das Tunkuwa ist aus einem ca. 50 cm langen Holzstück. In $\frac{3}{4}$ seiner Länge ist ein zylindrischer Griff befestigt, der eine äußerst effektive Handhabung erlaubt. Im Notfall konnte das Tunkuwa blitzartig eingesetzt werden, denn für den Feind war die Effizienz dieses "Werkzeugs" nicht zu realisieren.

Wann sich das Tunkuwa in eine Waffe „verwandelt“ hat, ist nicht mehr nachzuvollziehen: gleichartige Werkzeuge wurden traditionell von vielen Völkern des fernen Ostens verwendet, vor allem von den Chinesen (einige Kung-Fu-Schulen unterrichten bis heute Kuai genannte *Tunkuwa-Kata*). In Thailand gibt es ein dem Tunkuwa sehr ähnliches Werkzeug, dessen Längsteil mit einer Spange befestigt wird.

Tonkua dai Ichi und

トウクワァー1

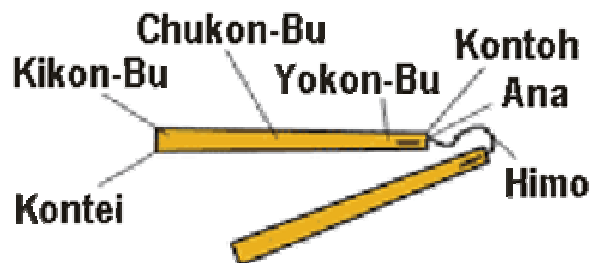
Diese Kata wurde durch die Matayoshi Familie erschaffen. Die Techniken wurden übermittelt von Meister Irei aus dem Dorf Chatan.

Tonkua dai Ni

トウクワァー2

Der NUNCHAKU 双节棍

In Deutschland ist das Nunchaku eine verbotene Waffe!



Es wird innerhalb der OKDR in Deutschland nicht trainiert!

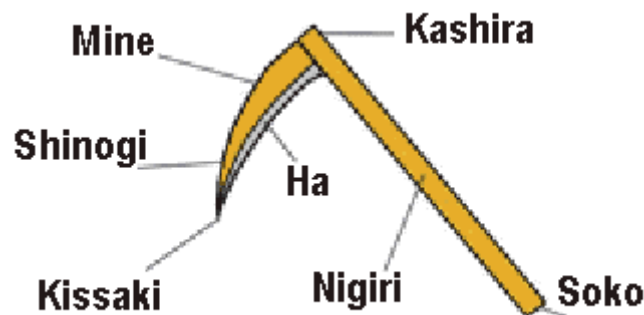
Man sagt, daß infolge der Invasion des Shimazu-Clans auf den Ryukyu-Inseln das Nunchaku als Selbstverteidungsinstrument für

Frauen in Anlehnung an ein landwirtschaftliches Werkzeug entwickelt wurde. Eine andere Theorie bekräftigt, daß das Nunchaku ein Abkömmling des Pferde-Zaumzeugs sei. Sicher ist jedoch, daß die gleiche Waffe (Shuang-chieh kun) Jahrhunderte früher in China angewandt wurde. Es entsteht aus zwei Stäben, die durch eine Halterung verbunden sind. Die Länge der Stäbe ist je nach der Person, die sie verwendet, unterschiedlich. Das antike Nunchaku war etwas kürzer als das derzeit verwendete; es wurde zur Selbstverteidigung unter der Kleidung verborgen getragen. Es gibt auch drei- und vierteilige Nunchaku.

Nunchaku no Kata
双节棍之型

Diese Kata wurde durch die Matayoshi Familie erschaffen. Die Techniken wurden übermittelt von Meister Irei aus dem Dorf Chatan.

Die KAMA 鎌



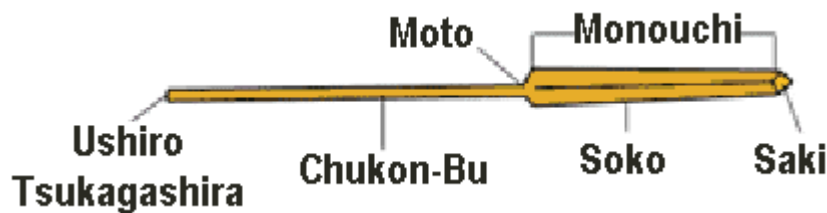
Vor ca. 700 Jahren begann die Verwendung von Eisen für landwirtschaftliche Geräte auf Okinawa. Zu dieser Zeit wurden aus Japan und China die ersten Waffen eingeführt. Kama wurden zum ersten Mal als Waffe während des Bauernaufstands im Jahr 1314 während der Drei Reiche gegen einen Herrn der Gyokujo eingesetzt. Durch den Kontakt mit chinesischen

Kampfkunsttechniken hat sich das *Kama-jutsu* bis in unsere Tage weiterentwickelt. Bei dieser Technik kommen gleichzeitig 2 Sichel zum Einsatz. Bei einer Variante des Kama-jutsu werden zwei Sichel mit einer Halterung verbunden (*himo, tuki, nichogama*). Manchmal wird eine Kama im Gürtel hinter der Hüfte versteckt, um sie gegen den Gegner zu schleudern. Die Kama-Technik ist so effektiv, daß sogar Schwertkämpfer einer Auseinandersetzung mit Experten an dieser Waffe lieber aus dem Weg gingen. Die Sichel und der Stil bilden einen 90° Winkel. Beim Einsatz von zwei Kama (*nicho-gama*) kann durch das Kreuzen der beiden Sichel-schnittflächen eine „Schere“ geformt werden zum Angriff auf diverse Körperstellen und bis zu deren durchschneiden. Die Kama war Shinko Matayoshis bevorzugte Waffe; er wurde wegen seiner großen Fertigkeit in dieser Kunst „*Kama no ti Matayoshi*“ (Matayoshi der Sichelhände) genannt.

Kama nu Ti
鎌又手

Diese Kata wurde durch die Matayoshi Familie erschaffen. Die Techniken wurden übermittelt von Meister Gushikawa Teragua.

Der Eku 擧



Der Eku stammt ursprünglich aus Shanghai (China) wo sie *jiang-fa* genannt wurde. Auf Okinawa hat sich diese Technik durch die Verdienste eines Fischers

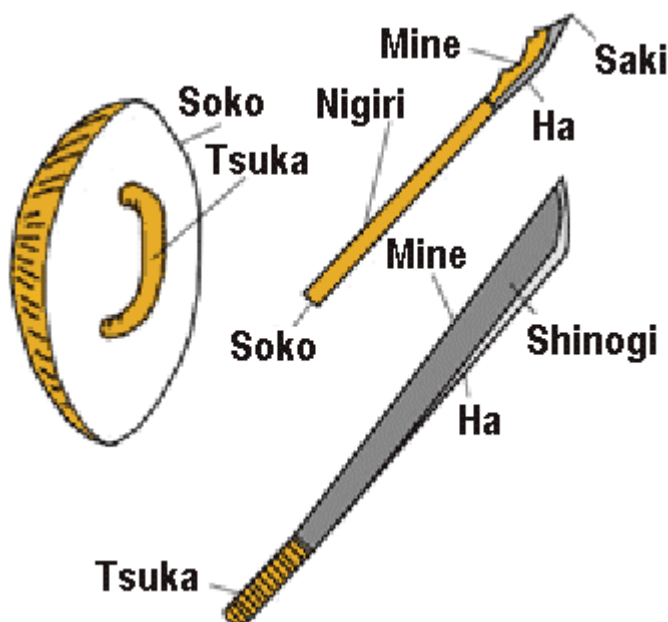
aus Tsuken-jima, aufgrund seiner Hautfarbe Akachu (roter Mensch) genannt. Meister Chikin Shosoku Oyakata wurde wegen einiger Scharmützel in der Stadt Shuri zum Tod verurteilt. Da er als Bojutsu-Experte großen Respekt genoß, wurde ihm unter der Bedingung, daß er auf die Insel Tsuken-jima in die Behausung des einfachen Fischers Azato (richtiger Name Akachus) ins Exil ging, das Leben geschenkt. Wegen ihres guten Umgangs miteinander entschloß sich Meister Chikin ihm sein Wissen auf dem Gebiet der Bo-Techniken weiterzugeben und in kurzer Zeit hatte der begabte Schüler den Meister überrundet. Nach dem Erlernen dieser Techniken durch Meister Chikin entschloß sich Azato eine Paddel-Kata zur Selbstverteidigung gegen Angriffe mit dem Schwert, der Lanze oder dem Stab zu entwickeln. Er änderte das ursprüngliche Paddel so ab, daß die Paddelfläche (*nami-giri*) so scharfkantig wurde, daß man damit schneiden konnte. Das Paddel ist außerdem eine Waffe, die für die Sunakake (Sand in die Augen werfen) –Technik sehr geeignet ist. Dieses Werkzeug wurde auch *ryoshi no Katana* („das Schwert der Fischer“) genannt.

Tsuken Akachu no Eku Ti
津堅赤人之擧手

Der Name dieser Kata bezieht sich auf einen Meister der sie erschaffen hat. Sein Spitzname war „Roter Mann“ (*Akachu*) wegen seines roten Gesichts, der auf *Tsuken jima* lebte. Sie wurde Matayoshi Shinko von Gushikawa Teragua gelehrt. Sie war die Lieblingskata von Matayoshi Shinpo, der sie oft bei großen Vorführungen zeigte.

Weitere Waffen der Okinawa Kobudo und ihre Kata

TINBEI ティンペー



In der Matayoshi Schule besteht die *tinbei*, aus einem Schild, das aus Leder, Bambus oder Metall hergestellt wird und einer Machete. Die traditionelle *tinbei* wurde aus Schilfrohr, das durch Leder geschützt wurde hergestellt. Andere Kobudo Schule benutzen Schildkrötenpanzer und einen kurzen Speer der Rochin genannt wird.

Matayoshi Shinpo bezeichnete sie auch als *Kamanta Hukencho no Tinbe*. Diese Kata brachte Matayoshi Shinko von seinen Studien mit Meister Kingai mit und

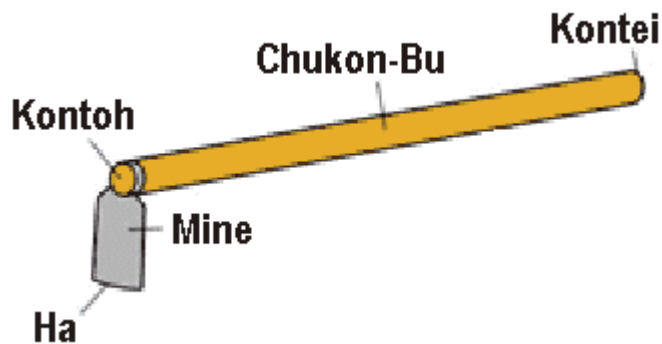
stammt aus dem *Chugoku Nanban Shorin Ken* (Südchinesischen Shaolin Boxen).

Tinbe nu Kata

Es gibt in unserer Schule eine Kata für die *Tinbei*

ティンペー型

Die KUWA 鋤



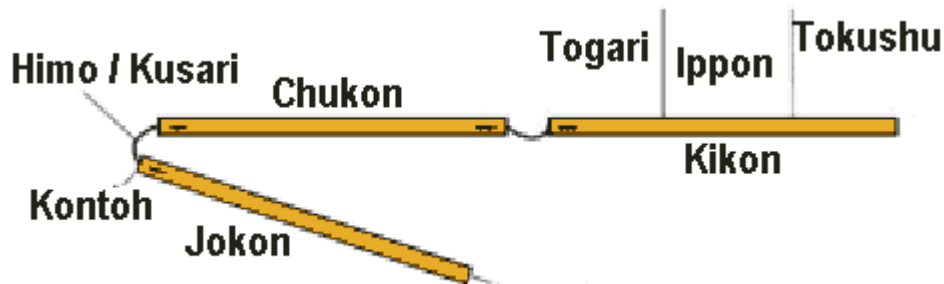
Auch *Kue* genannt. Dies ist eine einfache schwere Hacke die im Ackerbau verwendet wurde.

Kuwa no Di

Es gibt in unserer Schule eine Kata für die *Kuwa*

クエヌディ

SANSETSUKON 三節棍



Sansetsu Kon bedeutet "dreisegmenten Stab" und wird auch *Shorin (Shaolin) Sansetsukon* genannt. Matayoshi Shinko erlernte

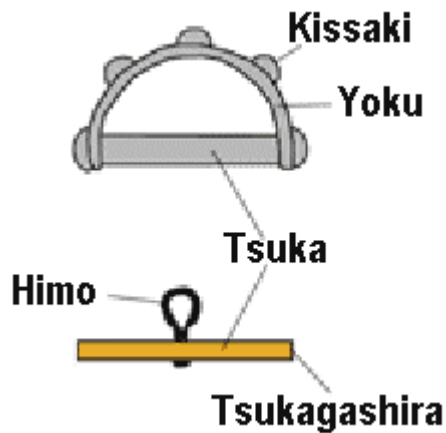
sie von Meister Kingai in China, wo sie eine sehr verbreitete Waffe ist.

Sansetsu Kon

In unserer Schule gibt es eine Kata für den *Sansetsu Kon*

三節棍型

Der TEKKO 鉄甲 und der TETCHU 鉄柱



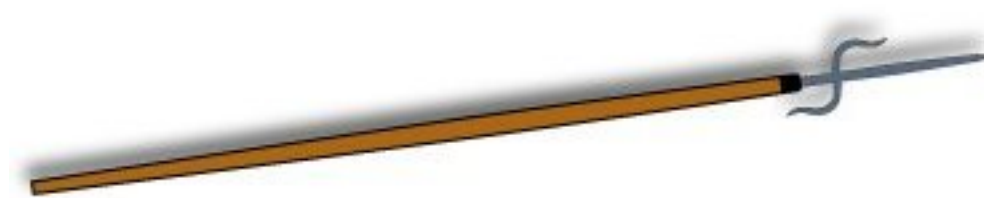
Auch *Tetsuko* genannt. Diese Waffe stammt vom Steigbügel der Pferde.

Obwohl es in der Matayoshi Schule keine spezielle Kata hierfür gibt wird die Kata *Miyazato no Tekko* in manchen Dojo geübt.

In Deutschland ist der Tekko (Schlagring) eine verbotene Waffe!

Es wird innerhalb der OKDR in Deutschland nicht trainiert!

Der NUNTI BO ヌンティー棒



Dies ist eine chinesische Waffe, die Matayoshi Shinko von Meister Kingai während seines Aufenthalts in Shanghai erlernte. Sie besteht aus einem langen BO an dessen Ende ein *nunti sai* angebracht ist.

Die Kata beinhaltet auch das Werfen von zwei *nunti-sai*, die normalerweise im Gürtel getragen werden.

Nunti Nu Kata

ヌンティーヌ型

In unserer Schule gibt es keine Kata für den *Nunti Bo*

Wir praktizieren auch die Kata *Tsuken no kon* mit dem Nunti Bo.

Die SURUCHIN スルウチン



Suruchin Kata

スルウチン型

Dies ist ein 2-3 Meter langes Seil mit Steingewichten an den Enden. Es gibt hier verschiedene chinesische und okinawanische Quellen.

In unserer Schule gibt es eine Kata für den *Suruchin*

Der KURUMAN-BO 車棒



KURUMAN-BO

車棒型

Ein normaler Dreschflegel mit einem langem ca. 130-160 cm und einem ca. 60-100 cm kurzem Stock. Es gibt eine Kata für dies Waffe *Kuramon Bo no Di* genannt. Sie ist die einzige Kata im Matayoshi Kobudo die Tritte enthält.



Der MANJI SAI マンジ釵

Matayoshi no Sai

又吉之釵

Dies sind zwei *Sai* deren Yoku jedoch in unterschiedlicher Richtung zeigen. Sie werden *Manji* wegen ihres Aussehens genannt, welches das Swastika (Hackenkreuz), einem Symbol aus dem Buddhismus in Japan. Manchmal wird der *Manji* auch *Matayoshi no Sai* genannt.

